

Was Gott dir zusagt ①

Geborgen beim Vater

Joh. 16,27

Sonntag, 20. Oktober 2024 (21. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher
Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de
Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

**Eine wertvolle Zusage hören und spüren:
Du bist bei Gott, dem Vater, geborgen!**

Ihr Lieben,

in unserer Gemeinde ist eine Predigtreihe für drei Sonntage geplant. Sie beginnt heute und wird am 10. und 17. November fortgesetzt.

(So viel zum Werbeeffect, es lohnt sich für jeden, der auch da ist.)

Inhaltlich nehmen wir drei wichtige Grundlagen in den Blick, die wir für unser Leben unbedingt brauchen:

- 1. Geborgenheit beim Vater.**
- 2. Freude mit Jesus.**
- 3. Stärke durch Jesus**

Alle drei Themen stehen unter der Überschrift „Was Gott uns zusagt“.

**Gott spricht sein Wort in unser Leben hinein,
dadurch geschieht etwas,**

es kann wachsen und Wirklichkeit werden.

Gott ist der Schöpfer, er kann das, er schafft es.

Gott ist der Geber aller guten Gaben, er will es uns schenken.

Wenn wir auf seine Stimme hören, können wir seine Wahrheit und seine Gegenwart aufnehmen. Daran hängt unser Leben, das brauchen wir wirklich jeden Tag für gesunde Entwicklungen und heilsame Veränderungen, die jeder von uns erleben kann. Die Predigtreihe und die Themen haben eine besondere Geschichte und hängen mit unserem Kindergottesdienst zusammen.

Zu unseren Gottesdiensten kommen viele Menschen von 0 bis über 90 Jahre, also auch viele Kinder, dafür sind wir sehr dankbar. Seit vielen Jahren haben wir fast jeden Sonntag Kindergottesdienst in drei Altersgruppen, - durch den treuen Dienst der KiGo-Mitarbeiter!

Es ist ein großes Geschenk Gottes, eine wunderbare Möglichkeit und auch eine Verantwortung, die uns oft herausfordert.

Wir fragen immer wieder, wer kann das machen, was machen wir wie, wie lange, für wen usw.?

Vor 1,5 Jahren hat Robert mit Mitarbeitern und Eltern einen wichtigen Prozess für die weitere Ausrichtung und Organisation unserer Kindergottesdienste gestartet - mit Gebet.

Das hat sich sehr bewährt, denn wir sind auf Gottes Hilfe und Leitung angewiesen. Sehr ermutigt hat uns der Grundsatz:

KiGo ist nicht schwierig, weil Gottes Evangelium für alle kinderleicht ist. Es ist nicht schwer!

Uns ist neu wichtig geworden, dass wir alle gemeinsam Gottesdienst feiern, junge und ältere, Kinder und Erwachsene, so ist die **gemeinsame Lobpreiszeit** am Anfang des Gottesdienstes entstanden, dafür ist die Zeit in den Kindergruppen kürzer geworden und die Altersgrenze etwas verrückt.

Bei der Suche nach den Namen für die drei Gruppen, hat uns Gott für jede einzelne Altersgruppe Schwerpunkte aus seinem Wort aufs Herz gelegt, über die wir jetzt an drei Sonntagen predigen, heute ich, dann Robert und danach Frank.

Wir wollen euch damit zeigen, was Gott für uns alle wichtig ist, er sagt es jedem von uns zu und ganz besonders den Kindern von Anfang an.

Ich bin überzeugt, dass wir alle Gott neu erleben können,
wenn wir uns dafür öffnen, wie die Kinder.

Jedes Alter hat eine besondere Offenheit und spezielle Bedürfnisse,
die Gott gerne erfüllt, oder die Gott am allerbesten erfüllen kann.

Wir können uns in allem auf Gottes Güte verlassen, wie es im
Psalm 138,8 heißt:

Der HERR wird alles für mich zu einem guten Ende bringen!

HERR, deine Güte währt ewig.

Was du begonnen hast, davon wirst du nicht ablassen.

Wir verlassen uns auf Gottes Güte, weil Gott gut ist,
wir vertrauen darauf, dass er Gutes tut und gut handelt,
dass er mit allen seinen Geschöpfen zu einem guten Ziel kommt.

Wenn wir alles in Gottes Hände legen,
können wir auch alles aus seiner Hand empfangen
und auf sein Handeln vertrauen.

Was Gott uns zeigt, was für unsere Kinder wichtig ist, das ist auch
für jeden von uns wichtig. Für jede Altersgruppen im Kigo gilt
etwas besonders, aber die Grenzen sind fließend, weil Gottes
Wahrheit immer für alle wichtig bleibt.

In bestimmten Lebensphasen können wir Manches besonders gut
aufnehmen oder es passt auf unsere Bedürfnisse. Die Reihenfolge
ist nicht zufällig, manches ist von Anfang an wichtig und zuerst.
Damit geht es los und weiter und wird immer intensiver.

**Alle brauchen Ruhe und Geborgenheit beim Vater,
alle können Freude mit Jesus erfahren
und Kraft und Stärke durch ihn!**

Ich konzentriere mich heute auf den ersten Schwerpunkt.

Es ist das, was Kinder von Anfang an brauchen und am besten
aufnehmen können:

Geborgenheit, Schutz, Ruhe, Frieden, Zuwendung und Fürsorge.
Ihr könnt euch bestimmt die kleinen, süßen Babys vorstellen,
manche werden viel zu schnell groß.

In unseren Gottesdiensten können wir auch die Jüngsten und Kleinsten erleben. Und sie sind wie alle Kinder Vorbilder für unseren Glauben.

Was können sie besonders gut oder nur sie so gut?

Sie sind tatsächlich noch ganz rein und unverdorben, sie haben noch keine Erfahrungen gemacht, um alles zu sortieren. Sie verlangen einfach nach dem, was sie brauchen, sie schreien, wenn sie Hunger haben, wenn sie alleine sind, wenn es ihnen kalt ist, wenn ihnen im Bauch herumgeht, wenn die Windel voll ist, wenn ihnen irgendetwas unangenehm ist.

Sie sind so hilflos und schutzlos auf Versorgung angewiesen, und sie haben einfach das Vertrauen, dass es jemand gut mit ihnen meint.

Dann sind sie so friedlich und freundlich, wenn sie es bekommen, dass sich alle Mühe gelohnt hat.

Ganz schnell und ganz früh können sich die Babys die Stimme, den Geruch, den Geschmack und bald auch das Gesicht der Menschen merken, die sich ihnen liebevoll zuwenden, die sie versorgen, sie beschützen, wärmen, trösten, sie anlachen und ihnen vorsingen.

Die kleinsten Kinder sind für uns ein Musterbeispiel dafür, dass sie absolut bedürftig und vorbehaltlos aufnahmebereit sind, sie können voll vertrauen, ohne zu überlegen und zu berechnen, ohne Gegenleistung oder Selbstverurteilung.

Das ist sensationell und darum für jeden Menschen absolut wichtig.

Ihr Lieben,

das ist ein Schwerpunkt, was wir unseren kleinsten Kindern im KiGo erzählen, was sie vielfältig entdecken und erfahren können:

Du bist geborgen bei Gott unserem Vater.

Er beschützt dich, er versorgt dich, er ist immer da,

er hat alles gut gemacht, auf ihn kannst du dich verlassen.

Das brauchen Kinder von Anfang an und normalerweise bekommen sie es auch und können es ganz leicht empfangen. Es ist das Wichtigste und auch die beste Möglichkeit, wenn wir von klein auf erkennen und erfahren, was wir nur von Gott bekommen und empfangen können, einfach so, wie die kleinen Kinder, ohne zu filtern. Das Urvertrauen oder Grundvertrauen kann am Anfang des Lebens ganz leicht und unvoreingenommen wachsen, das ist wichtig für unser Vertrauen in späteren Lebensphasen zu anderen Menschen und für unsere Beziehungen, auch für einen gefestigten und starken Glauben an Gott.

Vielleicht habe ich euch jetzt in verschiedenen Richtungen angeregt, entweder ihr überlegt, was ihr euren Kindern gegeben habt oder nicht, was ihr ihnen geben könnt oder nicht. Oder ihr denkt darüber nach, was ihr selbst als Kinder bekommen habt oder nicht?

Das ist gut und wichtig, doch bitte bleibt nicht bei dem Mangel stehen, bei den Fehlern, Verletzungen und Enttäuschungen. Jeder von uns darf wie ein kleines schutzloses, hilfsbedürftiges Kind zu Gott kommen und die Zusage hören und spüren:

Du bist geborgen beim Vater.

Du darfst es annehmen und erfahren, Gott ist für dich da, immer, er versorgt dich, beschützt dich. Gott, der Vater, hat dich lieb, er singt für dich und wiegt dich in den Schlaf, er beruhigt dich und tröstet dich. Er schenkt dir tiefen Frieden und Geborgenheit.

Übrigens, wenn wir das empfangen, egal, wie alt wir sind, dann sind wir auch in der Lage, es weiterzugeben, an die Kinder natürlich, die es dringend brauchen, aber auch an Menschen jeden Alters, die diesen Mangel spüren.

Gott ist ein liebender Vater, er ist immer da, er versorgt dich und beschützt dich, deshalb kannst du zur Ruhe kommen und Frieden erfahren. Du bist bei Gott, dem Vater, geborgen.

Noch bevor Kinder mit ihren Augen sehen können, erkennen sie ihre Mutter und auch den Vater an der vertrauten Stimme. So dürfen wir einander und vor allem den Kindern von Anfang an von der Geborgenheit beim himmlischen Vater erzählen und von seiner Güte singen. Sie werden es sich merken. Viele Eltern und Kindermitarbeiter haben wundervolle Erfahrungen gemacht und erlebt, was die Kinder frühzeitig aufgenommen haben.

Oft sorgen die Kinder treu dafür, vor jedem Essen zu beten, auch wenn sie unter zwei Jahren nur drei Worte sagen:

Danke, Papa, Nudeln oder Wurst! (Übrigens seltener Brei.)

Es kann passieren, dass die Kinder das Gebet plötzlich verlängern, weil sie sich für Tiere interessieren: Danke, Papa, Katze, Hund, Löwe!

Auch unsere Kinder haben die Lieder aus dem Kindergottesdienst angewendet und weitergedichtet und alles eingesetzt, was sie entdeckt haben und was ihnen wichtig war: Gott hat die Sonne gemacht, den Baum, den Regen, die Mama, den Papa, die Oma, den Opa usw. Und oft überraschen sie uns, weil wir gerade gar nicht so dankbar sind. Ihr wisst sicher, dass Kinder die Aufmerksamkeit und Zuwendung der Eltern brauchen, um sich gesund und gut entwickeln zu können.

Genauso braucht jeder Mensch, die frohe Botschaft, eine vertraute Stimme, die wir zuerst kennen:

**Bei Gott kannst du dich zuhause und sicher fühlen,
bei ihm bist du geborgen,
du kannst ihm voll vertrauen, er glaubt an dich,
er weiß, dass du wertvoll bist und was du kannst,
auch wenn du es selbst nicht glaubst
und alle etwas anders sagen.**

**Gott lässt dich seine Nähe spüren und beruhigt dich,
wenn du nicht zur Ruhe kommen kannst, er schenkt dir Frieden.
Gott fordert dich heraus, aber bedroht dich niemals.
Er bleibt bei dir und hilft dir,
er ermutigt dich und feuert dich an. Du schaffst das!**

Ihr Lieben,

dass ist der Inhalt und die Art, die unsere Kleinsten im Kindergottesdienst von Anfang an erfahren.

Es sind die Grundlagen des Vertrauens und des Glaubens, die wir alle immer wieder neu wie die kleinen Kinder brauchen und genauso ungefiltert empfangen dürfen. Das ist es, was unsere Kinder zuerst und dann alle Menschen um uns herum brauchen. Lasst uns für sie alle die vertraute Stimme sein, damit sie hören können: **Du bist bei Gott, dem Vater, geborgen.**

Und mit unserem Leben werden wir sie prägen.

Wenn wir vertrauensvoll mit Gott leben, beim Vater geborgen sind, sicher und zuhause bei ihm, getröstet und ermutigt von ihm, dass wir ihm danken, wenn wir zufrieden sind, ihn bitten, wenn wir etwas brauchen, und nach ihm schreien, wenn wir denken, wir sind allein. Dann können wir seine Zusagen hören, seine Gegenwart erfahren und die Wirklichkeit seines Handelns spüren. Denn Jesus Christus hat es uns versprochen:

Er selbst, der Vater, hat euch lieb!

Joh.16,27.

Amen.

Musikteam, Lied: Komm heute zum Vater!

Angebot für alle Eltern mit Kindern bis vier Jahre.

Ihr dürft während des Liedes nach vorn kommen,
hier haben wir zwei Teams, wir bieten euch an,
euch kurz in eine Kuschedecke einzuhüllen,
wir sprechen euch und den Kindern dann zu:

Gott selbst, der Vater, hat dich lieb.

Du bist beim Vater geboren.

So könnt ihr die Zusage hören und spüren,
und sie wird fest in euch verankert und euer Leben prägen.

-

Alle, die das wunderbare Bild vorn sehen,
dürfen es auch für sich selbst empfangen, es gilt für alle!
Wer es konkret für sich hören und spüren möchte,
kann die Gelegenheit zur Segnung beim Abendmahl
oder nach dem Gottesdienst nutzen.